

International Documentary Association

PRODUKTION

Berufsverband für Dokumentarfilmer und Produzenten — vergibt IDA Awards, setzt Codes of Ethics und betreut Netzwerk für unabhängige Dokumentationen weltweit.

Die International Documentary Association ist der zentrale Berufsverband für unabhängige Dokumentarfilmer und Produktionshäuser weltweit — gegründet 1982 in Los Angeles, mittlerweile ein Netzwerk mit über 5.000 Mitgliedern aus mehr als 100 Ländern. Am Set und in der Postproduktion relevant wird die IDA vor allem durch ihre IDA Awards, den angesehenen jährlichen Wettbewerb, der Dokumentationen in rund 15 Kategorien bewertet. Für viele unabhängige Produzenten ist die Nominierung nicht nur Prestigefrage — sie öffnet Türen zu Distributoren, Streaming-Plattformen und Festivals, die auf IDA-gekürte Titel schauen. Praktisch relevant ist die Organisation durch ihre Code of Ethics. Diese Richtlinien definieren Standards für Filmemacher — von der Behandlung von Interviewpartnern über Quellenangaben bis zu Fragen der Authentizität im Found Footage und der Manipulation von Bildmaterial. Wer sich als IDA-Mitglied anmeldet, verpflichtet sich implizit auf diese Standards; das schafft Verbindlichkeit in einem Genre, das oft ohne regulatorisches Korsett arbeitet. Am Set bedeutet das konkret: dokumentiert ihr sensible Personen oder Konflikte, müssen Einwilligungen und Kontexte klarer sein, um später keine ethischen Probleme zu schaffen — die IDA wird oft zur Schiedsinstanz bei Streitfällen. Die IDA vergeben zudem Fellowships und Grants für Dokumentar-Projekte in Entwicklung, was für kleinere Produktionsteams eine echte Finanzierungsquelle darstellt. Ihre jährliche Konferenz bringt Kameraleute, Editoren und Produzenten zusammen — Austausch über Workflow, rechtliche Fragen und Vertriebskanäle. In der Realität arbeitet ihr als Cutter oder DoP oft mit Regisseuren, die IDA-Mitglied sind; das bedeutet, dass euer Material später strengeren Authentizitäts-Standards genügen muss als bei kommerziellen Produktionen. Wichtig zu wissen: Die IDA ist nicht gleichzusetzen mit Filmfestivals wie IDFA (Amsterdam) oder Hot Docs, die separate Organisationen sind — aber die IDA und ihre Awards beeinflussen, welche Dokumentationen später auf diesen Festivals landen und distribuiert werden. Wer in diesem Genre professionell bleiben will, sollte ihre Publikationen und Ethics Guidelines kennen.